

Liebe Genossenschaftsfreunde,

die „fünfte Jahreszeit“ liegt hinter uns und in vielen Genossenschaften wurde die närrische Zeit gemeinsam mit Kunden, Mitarbeitern, Mitgliedern und Geschäftspartnern ausgelassen und fröhlich gefeiert – so beispielsweise auch bei der VR Bank Bergisch Gladbach eG.

Doch nicht nur Fasching und Karneval haben uns in den letzten Wochen bewegt. Wir freuen uns, dass die deutsche Bundesagrarrministerin Ilse Aigner ihre Wertschätzung für die Genossenschaften mit einem Grußwort zum Internationalen Jahr zum Ausdruck gebracht hat. Zudem haben uns zahlreiche neue Veranstaltungs-Meldungen und Bekenner-Portraits für unsere „Ein Gewinn für Deutschland“-Aktion erreicht.

Als Geschenk für Generalversammlungen und Veranstaltungen aller Art können Sie ab sofort das Memo-Spiel „Die Genossenschaften“ bestellen. Und auch eine Großveranstaltung wirft wieder einmal ihre Schatten voraus: Vom 21. bis 23. März lädt die Humboldt-Universität zu Berlin zu einer internationalen Tagung zum Thema „Co-operative responses to global challenges“.

Gute Nachrichten auch von den neuen Genossenschaften: Im Jahr 2011 wurden in Deutschland 253 neue Genossenschaften registriert, vor allem in den Bereichen Erneuerbare Energien, Gesundheit und Nahversorgung.

Diese und weitere Neuigkeiten und Angebote zum Genossenschaftsjahr finden Sie in der 4. Ausgabe unseres Newsletters.

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin
Ihr Kampagnenbüro-Team

Inhalt:

- Grußwort: Bundesagrarrministerin Ilse Aigner schätzt Genossenschaften als „eine moderne, effiziente und soziale Form des gemeinsamen Wirtschaftens“
- „Co-operative responses to global challenges“: Internationale Tagung an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Logbuch: VR Bank Bergisch Gladbach eG feiert Karneval
- Memo-Spiel „Die Genossenschaften“: Spielerisch die genossenschaftliche Gruppe kennen lernen
- Ein Gewinn für Deutschland: Berlin Music Commission eG
- Schon gewusst? 253 Genossenschaftsgründungen in 2011
- Jetzt mitmachen: Das Internationale Jahr der Genossenschaften in Ihrer Region

Grußwort: Bundesagrarrministerin Ilse Aigner schätzt Genossenschaften „eine moderne, effiziente und soziale Form des gemeinsamen Wirtschaftens“.

Die deutsche Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Ilse Aigner freut sich über das von der UNO ausgerufenen Ehrenjahr und unterstützt die genossenschaftliche Idee. In ihrem Grußwort stellt die Ministerin heraus, dass „Genossenschaften eine moderne, effiziente und soziale Form des gemeinsamen Wirtschaftens (sind). Hier können Landwirte ihre Individualität und ihre Vielfalt zu wirtschaftlicher Leistungskraft bündeln. Damit schaffen sie ein gutes Gegengewicht zu hochkonzentrierten Unternehmen. Auch in Deutschland haben Genossenschaften eine wichtige Funktion. Die deutsche Land- und Ernährungswirtschaft ist mit einer Bruttowertschöpfung von knapp 150 Milliarden Euro und einer Beschäftigtenzahl von fast fünf Millionen Menschen eine bedeutende Branche. Daran haben die Genossenschaften im Bereich der Molkereien, der Schlachtbetriebe oder in der Weinwirtschaft einen erheblichen Anteil – in den neuen Bundesländern auch in der landwirtschaftlichen Produktion. Auch für unsere ländlichen Räume haben die Genossenschaften eine große Bedeutung. Sie übernehmen unter anderem auch kommunale Aufgaben vor Ort und organisieren die Nahversorgung in ländlichen Regionen. Denken wir nur an die Energiegenossenschaften oder Dorfläden.“

Das vollständige Grußwort der Agrarministerin zum Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012 können Sie hier abrufen: <http://www.genossenschaften.de/gru-wort-von-ilse-aigner-bundesministerin-f-r-ern-hrung-landwirtschaft-und-verbraucherschutz-zum>

„Co-operative responses to global challenges“: Internationale Tagung an der Humboldt-Universität zu Berlin

Anlässlich des Internationalen Jahrs der Genossenschaften wird in der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) vom 21.-23. März 2012 ein internationaler wissenschaftlicher Kongress unter dem Thema „Co-operative responses to global challenges“ stattfinden.

Das Thema „Genossenschaftliche Antworten auf globale Herausforderungen“ verbindet die Genossenschaftswissenschaft mit gesellschaftlich besonders relevanten Themen wie die Folgen des demographischen Wandels, Fragen der Versorgung und Infrastrukturverarmung in ländlichen Regionen, die Folgen zunehmenden internationalen Wettbewerbs für regionale Wirtschaftskreisläufe und die weltweite Armut. Im Veranstaltungskonzept ergänzen sich Erkenntnisse aus der Wissenschaft und Erfahrungen der Praxis.

Teilnehmer der Tagung sind internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit und ohne genossenschaftliche Ausrichtung, Think Tanks und NGOs, verschiedene andere wissenschaftliche Disziplinen, politische Entscheidungsträger und Vertreter auf nationaler und internationaler Ebene, Genossenschaftsmanager und -verbände.

Weitere Informationen zu Teilnahme und Programm finden Sie auf der Konferenzwebseite <http://www.coopsyear.hu-berlin.de>.

Logbuch: VR Bank Bergisch Gladbach eG feiert Karneval

Der Karneval verbindet die Menschen – ob jung oder alt. Karneval steht für aktive, heimatliche Brauchtumpflege, Lebensfreude, Tradition und zwischenmenschliche Begegnung. Deshalb unterstützt die VR Bank eG Bergisch Gladbach nicht nur zahlreiche Vereine mit Spenden, sie stiftet auch alljährlich die Namensbänder des Gladbacher Dreigestirns. Die Bank richtet zudem die bei Mitgliedern, Kunden und Bürgern gleichermaßen beliebten Weiberfastnachtspartys in Bergisch Gladbach, Rösrath und Overath aus – so auch im Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012.

Am 16. Februar war es wieder soweit: "Et Trömmelche" ging für alle närrischen Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter ab 11 Uhr in der Hauptstelle der VR Bank eG Bergisch Gladbach. Ein Termin mit Tradition: Alljährlich bietet die VR Bank zu Beginn des „Fastelovends“ ihren Gästen ein stimmungsvolles, musikalisches Rahmenprogramm, Snacks und Getränke sowie eine heitere Partyatmosphäre. Auf der Karnevalsbühne begrüßten die Vorstandsmitglieder Franz Hardy und Lothar Uedelhoven die beliebten Musikbands Vajabunde und Labbese sowie das Bergisch Gladbacher Dreigestirn, das im Internationalen Jahr der Genossenschaften über einen genossenschaftlichen Narrenherrscher verfügt: Prinz Manfred I (Habrunner, Bensberger Bank). Nicht weniger schwungvoll wurde Weiberfastnacht in den großen Filialen in Overath und Rösrath gefeiert.

Den vollständigen Veranstaltungsbericht mit Fotos finden Sie unter: <http://www.genossenschaften.de/weiberfastnacht-der-vr-bank-bergisch-gladbach-eg>

Berichten Sie uns gerne auch von Ihrer Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Jahrs: 2012@dgrv.de

Memo-Spiel „Die Genossenschaften“: Spielerisch die genossenschaftliche Gruppe kennen lernen

Ab sofort können Sie das Memo-Spiel "Die Genossenschaften" bestellen. Auf spielerische Weise wird die Vielfalt der genossenschaftlichen Gruppe gezeigt. Auf 20 Kartenpaaren werden sowohl etablierte als auch neue genossenschaftliche Branchen farbenfroh illustriert vorgestellt.

Das Memo-Spiel ist vielleicht eine Idee für Ihre nächste Generalversammlung oder ein Geschenk für Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter, Partner und alle Genossenschafts-Freunde.

Der handliche Spielekarton im "Ein Gewinn für alle" -Kampagnendesign enthält neben den Spielekärtchen eine Spieleanleitung und Informationen über die genossenschaftliche Gruppe und das Internationale Jahr der Genossenschaften.

Das Spiel kann zum Stückpreis von 4,00 Euro (zzgl. MwSt und Versandkosten) unter 2012@dgrv.de bestellt werden. Die Mindestabnahmemenge beträgt 20 Spiele.

Mehr Informationen zum Memo-Spiel sowie weitere Werbemittel finden Sie hier:
<http://www.genossenschaften.de/ein-gewinn-fuer-ihre-kommunikation>

"Ein Gewinn für Deutschland": Berlin Music Commission eG

Warum die Berlin Music Commission eG „Ein Gewinn für Deutschland“ ist, hat uns der Vorstandsvorsitzende Olaf Kretschmar berichtet:

„Wir sind ein Gewinn für Berlin, denn wir sind das erste übergreifende Netzwerk der Berliner Musikwirtschaft und bündeln die Potentiale von Deutschlands bedeutendstem Musik-Standort. Als Netzwerk vertreten wir die Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen der Musikwirtschaft in Berlin und bringen lokale und internationale Geschäftspartner zusammen. Wir verbessern die Position der lokalen Musikwirtschaft gegenüber Politik, Banken und Sponsoren und betreiben Marketing für die Musikproduktionen, Dienstleistungen und Veranstaltungen unserer Netzwerkpartner. Damit schaffen wir eine professionelle Basis für Kooperationen und Kampagnen, um erfolgreich neue Märkte zu erschließen. Die Schwerpunkte unserer Aktivitäten liegen in der Vernetzung der Berliner Akteure, in Public Relation und Lobby-Arbeit und vor allem in einem zentralen Marketing für den Musikstandort Berlin. Die Berlin Music Commission hat sich als nationaler und internationaler Repräsentant der kleinen und mittelständischen Musikwirtschaft Berlins und als Türöffner für die lokale Musikszene etabliert. Wir sehen uns als Motor, die Branche innerhalb Berlins zu stärken und wirtschaftlich mit Städten wie New York oder London konkurrenzfähig zu machen. Unsere Hauptaufgabe in der Startphase bestand darin, die Marketingaktivitäten unserer Mitglieder zu bündeln, zu verstärken und über Kampagnen nach außen zu tragen.“

Auch Ihre Genossenschaft ist „Ein Gewinn für Deutschland“? Berichten Sie uns unter <http://www.genossenschaften.de/wir-sind-ein-gewinn-f-r-deutschland> davon und zeigen Sie allen, wofür Sie ein ganz besonderer Gewinn sind.

Schon gewusst? 2011 wurden in Deutschland 253 Genossenschaften gegründet

Im Jahr 2011 wurden in Deutschland 253 Genossenschaften gegründet. Der größte Anteil der Neugründungen entfällt auf den Bereich der Erneuerbaren Energien. Weitere Schwerpunkte lagen in den Bereichen Gesundheit, Nahversorgung auf dem Land, kommunale Aufgaben und Kooperation von Selbständigen und Freiberuflern.

Im Bereich der Energie wird vor allem gemeinsam Strom aus erneuerbaren Energieressourcen erzeugt. Dabei geht es insbesondere um Kraftwerksprojekte im Bereich der Sonnen- und Windenergie. Im Bereich des Gesundheitswesens schließen sich Mediziner in Ärztgenossenschaften zusammen, um gemeinsam Produkte und Dienstleistungen für den Betrieb ihrer Arztpraxen – von der Praxissoftware über Versicherungen bis hin zu medizinisch-technischen Geräten – bereitzustellen. Aber auch Apotheker oder Krankenhäuser können durch gemeinschaftlichen Einkauf und Standardisierung des Produktsortiments niedrige Preise realisieren und Beschaffungsprozesse optimieren. Immer häufiger ziehen sich große Einzelhandelskonzerne aus ländlichen Regionen

zurück. Eine wohnortnahe Versorgung mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs ist in vielen Kommunen nicht mehr gegeben. Dies ist vor allem für die ältere Bevölkerung problematisch, die für den Einkauf auf öffentliche Verkehrsmittel oder private Unterstützung angewiesen ist. Bürger einer Kommune organisieren sich deshalb zunehmend in Genossenschaften, um gemeinsam einen Dorfladen zu betreiben und damit die Lebensmittelversorgung in den ländlichen Regionen zu verbessern.

Weitere interessante Fakten über neue Genossenschaften finden Sie unter <http://www.genossenschaften.de/neue-genossenschaften> oder unter www.neuegenossenschaften.de.

Jetzt mitmachen: Das Internationale Jahr der Genossenschaften in Ihrer Region

Sie möchten das Internationale Jahr der Genossenschaften auch in Ihrer Region mit Ihren Mitgliedern, Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und anderen Genossenschaftsfreunden feiern und suchen noch nach einer Veranstaltungs-Idee?

Unter <http://www.genossenschaften.de/mitmachen> finden Sie unser Aktionen-Handbuch mit zahlreichen Aktions-Ideen für jedes Budget. Bestellen Sie zudem unter 2012@dgrv.de (Betreff: „Leitfaden“) den kostenlosen Leitfaden mit Organisationshilfen für Ihre Veranstaltung.

Sie haben bereits eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Jahrs geplant? Tragen Sie Ihre Veranstaltung unter <http://www.genossenschaften.de/veranstaltungen> in unseren Veranstaltungs-Kalender ein und machen Sie sie dadurch für eine große Öffentlichkeit publik.

Sie möchten Kommunikationsmaterialien im Kampagnendesign nutzen, um in Ihrer Region auf sich und das Internationale Jahr aufmerksam zu machen?

Unter <http://www.genossenschaften.de/ein-gewinn-fuer-ihre-kommunikation> finden Sie zahlreiche Werbemittel wie Plakate, Flyer, Einladungskarten etc. im Kampagnendesign, die Sie an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen und für die Bewerbung Ihrer Veranstaltung nutzen können.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte einfach auf den folgenden Link und melden sich wie dort beschrieben ab: <http://www.genossenschaften.de/abmeldung-newsletter>

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
Pariser Platz 3
D - 10117 Berlin
www.dgrv.de

Alle erforderlichen Pflichtangaben finden Sie unter <http://www.dgrv.de/de/impressum.html>